

Montag, 22. April 2013

Verbandsliga

Der 22. Spieltag

VfB Böisingen - VfL Kirchheim 4:0
Tore: 1:0 Steinwandel (34.), 2:0 Steinwandel (45.), 3:0 Manuel Bantle (63.), 4:0 Tobias Müller (76.)
Besonderes: rote Karte für Ince (Kirchheim, 45./grobes Foulspiel); Gelb-Rot für Nigl (Kirchheim, 35.), Mende (Kirchheim, 47.) und Caruana (Kirchheim, 50.)

FC Wangen - 1. FC Frickenhausen 2:0
Tore: 1:0 Boenke (21.), 2:0 Boenke (83.)
Besonderes: -

Spfr. Schwäbisch Hall - TSG Ehingen 5:1
Tore: 1:0 Kocak (9.), 1:1 Striebel (38.), 2:1 Haag (50.), 3:1 Kocak (68.), 4:1 Ruiz-Maile (69.), 5:1 Wolf (76.)
Besonderes: -

FC 07 Albstadt - FV Ravensburg 2:4
Tore: 1:0 Marc-Philipp Kleiner (7.), 1:1 Di Leo (19.), 1:2 Di Leo (29., Foulelfmeter), 2:2 Dehner (37.), 2:3 Scheffler (55.), 2:4 Akbaba (63., Eigentor)
Besonderes: -

SV Bonlanden - 1. Göppinger SV 1:0
Tore: 1:0 Eckhardt (75.)
Besonderes: -

SGS Großaspach II - SV Hellas Bietigheim 6:1
Tore: 1:0 Xanthopoulos (3.), 2:0 Dogan (7.), 3:0 Armbruster (12.), 4:0 Armbruster (23.), 5:0 Grab (44.), 5:1 Aniello (58.), 6:1 Pala (77.)
Besonderes: -

1. FC Heidenheim II - VfB Neckarrems 5:0
Tore: 1:0 Buser (23.), 2:0 Heidecker (57.), 3:0 Jarosch (68.), 4:0 Heidecker (78.), 5:0 Tausendpfund (89.)
Besonderes: -

SV Böblingen - 1. FC Normannia Gmünd 2:1
Tore: 1:0 Vargas-Müller (30.), 1:1 Catizone (37.), 2:1 Cakmak (87.)
Besonderes: -

1.1. Göppinger SV	22	15	1	6	49:23	46
2. Spfr. Schwäbisch Hall	22	14	3	5	38:15	45
3. FV Ravensburg	21	13	5	3	40:24	44
4. SGS Großaspach II	22	13	4	5	45:27	43
5. 1. FC Heidenheim II	22	12	6	4	63:32	42
6. SV Böblingen	22	10	7	5	37:28	37
7. SV Bonlanden	22	10	3	9	28:29	33
8. 1. FC Frickenhausen	22	8	6	8	33:29	30
9. 1. FC Normannia Gmünd	21	6	10	5	32:25	28
10. VfB Neckarrems	21	7	6	8	28:37	27
11. FC Wangen	22	7	3	12	33:41	24
12. FC 07 Albstadt	22	7	4	12	29:46	22
13. TSG Ehingen	21	4	7	10	23:38	19
14. VfB Böisingen	22	5	3	14	29:50	18
15. VfL Kirchheim	22	2	7	13	21:45	13
16. SV Hellas Bietigheim	22	3	3	16	26:65	12

Die nächsten Spiele

Samstag, 27. April: 1. Göppinger SV - SV Böblingen, FV Ravensburg - SV Bonlanden, TSG Ehingen - FC 07 Albstadt, 1. FC Frickenhausen - SG Sonnenhof Großaspach II, VfL Kirchheim - FC Wangen, VfB Neckarrems - VfB Böisingen, 1. FC Normannia Gmünd - 1. FC Heidenheim II (alle 15.30 Uhr).
Sonntag, 28. April: SV Hellas Bietigheim - Spfr. Schwäbisch Hall (So 15 Uhr).

Torschützenliste

18	Lars Ruckh (1. Göppinger SV)
15	Daniel Di Leo (FV Ravensburg)
15	Oguz Dogan (SGS Großaspach II)
14	Bastian Heidecker (1. FC Heidenheim II)
13	Adriano Aniello (SV Hellas Bietigheim)
13	Serdal Kocak (Spfr. Schwäbisch Hall)
12	Dieter Jarosch (1. FC Heidenheim II)
12	Daniel Steinwandel (VfB Böisingen)
10	Maikel Boric (SV Böblingen)
10	Bernd Eckhardt (SV Bonlanden)
9	Coskun Isci (1. FC Frickenhausen)
9	Michael Renner (1. FC Frickenhausen)
8	Beniamino Molinari (Normannia Gmünd)
8	Tobias Müller (VfB Böisingen)
8	Ivan Vargas Müller (SV Böblingen)

Handball

Die Abreibung bleibt nicht erspart

Einfach zu Hause zu bleiben, das verbot der Anstand. Also hielten es die Württemberg-Liga-Handballerinnen der HSG Leinfelden-Echterdingen mit einem Augen zu und durch - und ließen die befürchtete sportliche Abreibung über sich ergehen. Bei der Übermacht dieser Saison, der zweiten Mannschaft der SG BBM Bietigheim, kassierte das Fildderteam am Samstagabend mit einem 8:28 seine höchste Saisonniederlage. „Was die spielen, ist aus einer anderen Liga“, sagte der Trainer Manfred Haase, „wir waren absolut chancenlos.“

Letzteres galt umso mehr, weil der Tabellenführer in Anja Friedrich und Sanja Vlahovic zwei Spielerinnen aus seiner „Ersten“ einsetzte. Vor allem Friedrich wurde zum Echterdingen Problem. An der Torhüterin gab es nahezu kein Vorbeikommen. Ein ums andere Mal stand sie als finales Hindernis im Weg, und ein ums andere Mal schlossen sich Bietigheimer Tempogegenstände an. Die gute Nachricht für Haase und Co. rund um die Partie: klar ist inzwischen, dass die eigene Keeperin Christina Baumann erhalten bleibt. Sie verlängert ihre Karriere um ein weiteres Jahr. *frs*

SG BBM Bietigheim II: Friedrich, Lüders; Müller (4/2), Vlahovic (5/1), Offergeld (2), Vogt (1), Bäuerle, Güth (1), Schenke (5), Bertsch (4), Zaunstock (1), Welz (2), Heipl (3), Vrgovcevic.

HSG Leinfelden-Echterdingen: Baumann; Heck, Barkmeyer, Kron, Gruber, Dietrich (4), Anja Zeeb, Schwarz (3), Docters (1), Bothner.

Der Tabellenführerschreck ist wieder da

Fußball Mit einem 1:0 gegen den 1. Göppinger SV gelingt dem SV Bonlanden das Kunststück, zum vierten Mal in dieser Saison einen Spitzenreiter zu schlagen. Vor allem der taktische Schachzug mit dem eigentlichen Stürmer Julian Schwarz geht auf. *Von Franz Stettmer*

Wer den nächsten gemeinsamen Kaffee zahlt, dürfte seit Samstag klar sein. Norbert Stippel wird wohl den Geldbeutel zücken müssen. Einstweilen hatte aber auch ein entwaffnendes Lächeln zu reichen, als es auf dem Rasen zur finalen Begegnung des Nachmittags kam. Der Freund, sportliche Noch-Gegner und sportliche Demnächst-Partner Uli Haug eilte zur Gratulation heran. Der Spielleiter der Gäste wusste, was sich gehört, auch wenn seine Gestik und Mimik in diesem Moment nicht zusammenpassen wollten. Letztere verhielt weniger Glückwünsche denn eine launig polternde Botschaft: Menschenskinder, alter Kumpel, musste das ausgerechnet gegen unsere Mannschaft sein!

SV Bonlanden gegen 1. Göppinger SV: 1:0. Peng, das saß. Ausgerechnet Stippel und dessen zuletzt mehr schlecht als recht durch seine Aufgaben holperndes Aufgebot legten sich dem Aufstiegsfavoriten als Stolperstein in den Weg. Die Überraschung des Spieltags? Nun, man kann es so sehen - oder auch nicht. Zum einen hatte der Trainer ja angekündigt gehabt, dass es im Kräftemessen zwischen seinem aktuellen und seinem künftigen Verein für ihn nur eines geben kann: volle Kraft voraus, etwaigen persönlichen Nachteilen zum Trotz. Welch bittere Ironie, sollten die drei jetzt stibitzten Punkte jene sein, die am Ende eine eigene Zukunft als Oberliga-Aufsteiger kosten. Zum anderen hat sich nur eine Geschichte dieser Saison fortgesetzt. Es ist halt nach wie vor so, dass man in einer Hinsicht den Wecker danach stellen kann: So sicher die Mannschaft bei den vermeintlichen Pflichtübungen enttäuscht, so regelmäßig steigert sie sich bei den großen Prüfungen zur großen Form. Der jetzige Sieg war in der laufenden Runde der vierte gegen einen Spitzenreiter.

Ähnlich wie schon bei den Coups der Hinsiege gegen Schwäbisch Hall, Ravensburg und in Heidenheim legten die Filderstädter den Hebel aus dem Alltagstrott in den Spezialmodus um. Heraus kam eine Leistung, die im Vergleich mit der der direkt vorangegangenen Partie am Mittwoch in Albstadt wirkte wie der Mount Everest neben dem Piz Mus. Für den Sturm des Gipfels sorgte schließlich der Kapitän Bernd Eckhardt in Frechdachsmanier. Während der Gegner noch mit dem Sortieren seiner Abwehrreihe beschäftigt war, führte der Kapitän einen an ihm selbst verursachten Freistoß einfach schon mal aus. Vorgearbeitet hatte Fabian Ness. Der Ball schlug, abgefälscht von der Göppinger Mauer, in der 75. Spielminute flach im Kasten ein. Stippel sah darin den Lohn für eine „insgesamt exzellente Vorstellung“. Was die offensive Seite anbelangt, hatten die Platzherren zuvor schon die klar besseren Chancen verbucht gehabt. Eckhardt und Erhan Polat waren jeweils am Torgebälk gescheitert (3./34.). Und Julian Schwarz hätte um ein Haar einen Treffer des Jahres markiert. Bei seinem Versuch aus rund 50



Innenverteidigung statt Angriff: Julian Schwarz (links, im Bild gegen den Göppinger Torjäger Lars Ruckh) nahm den ungewohnten Aufschlag an und lieferte eine herausragende Leistung ab.

Foto: Yavuz Dural

Metern kratzte der gegnerische Keeper Kevin Rombach den Ball im Rückwärtslaufen noch aus dem Winkel (67.).

Defensiv derweil ließ eine gut gestaffelte und verbissen kämpfende Bonlandener Elf wenig bis gar nichts zu. Die erwähnten Polat und Schwarz avancierten zu den herausragenden Figuren. Der eine glänzte als grätschendes und Kilometer abspulendes Abräumkommando im Mittelfeld. Der andere, Schwarz, stand für den gelungensten taktischen Schachzug der Partie. Wie schon in früheren Jahren einmal und wie zuletzt

STIMMEN

Uli Haug, Göppinger Spielleiter: „Für mich war es lange ein klares 0:0-Spiel. Dann haben wir gegen routinierte Bonlandener Füchse einmal nicht aufgepasst - das war entscheidend. Wir wussten, dass sich Bonlanden gerade in solchen Spielen gegen Spitzenteams unheimlich konzentrieren kann.“

Julian Schwarz, zum Innenverteidiger umfunktionierter Bonlandener Stürmer: „In der Abwehr ist nicht gerade meine Wunschposition. Aber Hauptsache, ich spiele. Gegen die Mannschaften von oben aus der Tabelle sind wir immer bis unter die Haarspitzen motiviert. Das hat sich auch heute wieder gezeigt.“

Mike Krannich, Göppinger Trainer: „Der SV Bonlanden hat verdient gewonnen, weil er mehr investiert und die meisten Zweikämpfe gewonnen hat. Wir selbst waren mit dem Kopf nicht 100-prozentig bei der Sache. So schlecht wie dieses Mal haben wir in dieser Saison noch nie zuvor gespielt.“ *frs*

Adam seine spezielle Sichtweise zur aktuellen Situation preis gegeben und mittels Stadionblatt seinen persönlichen Dauergroll gegen die lokale Presse fortgeführt. Tenor: zuletzt negative Leistungen? Welche negativen Leistungen? Negativ war vor allem eines: die Berichterstattung.

Aus einer reflektierteren und weniger vereinsbeirrten Warte warfen sich vielmehr gerade auch am Freudentag Fragen auf: warum nur hat sich die Mannschaft in den vergangenen Monaten nicht öfter so konzentriert und leidenschaftlich präsentiert? Was bloß wäre eigentlich möglich gewesen in dieser Saison? „Wenn ich die Einstellung von heute sehe und die vom Mittwoch“, bemerkte Stippel, „weiß ich nicht, ob ich lachen oder heulen soll.“

Freilich: was hätte da erst der Kumpel Haug sagen sollen?

SV Bonlanden: Landenberger - Pottmeyer, Schwarz, Greif, Liebenstein - Lehmann, Adam, Polat, Stankovic (71. Kern) - Ness, Eckhardt (86. Kemmler).

1. Göppinger SV: Rombach - Loser, Ivezic, Ammon, Müller - Brück, Scheuring, Kühnert, Gmünder (46. Clauß) - Ruckh (77. Sawatzki), Colic.

750 Kilometer Aufwärmprogramm

Triathlon Der Leinfeldener Thomas Obst sichert sich in Südafrika das Startticket für Hawaii. *Von Harald Landwehr*

So etwas wie eine klassische und allgemeingültige Vorbereitung auf einen Wettkampf gibt es für Ausdauersportler nicht. Während die einen erst kurz vor Veranstaltungsbeginn anreisen und eher spontan handeln, halten sich andere Marathonläufer und Triathleten schon Wochen vorher am Ort des Geschehens auf, um sich an die äußeren Bedingungen zu gewöhnen, sich die Strecke einzuprägen oder einfach einmal die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu genießen. Das was Thomas Obst von Tria Echterdingen beim Ironman-Triathlon in Südafrika gemacht hat, war dann aber doch etwas, das komplett aus dem Rahmen fällt. Anstatt direkt nach Port Elizabeth zu fliegen, nahm der 29-Jährige einen Umweg über Kapstadt, um innerhalb von sechs Tagen die letzten 750 Kilometer zum eigentlichen Einsatzort auf dem Rad zu absolvieren.

„Ich habe diese Strapazen beim Triathlon auf der Radstrecke gespürt, aber das war es mir wert. Ich wollte auch noch etwas vom Land sehen und nicht, dass meine gesamten Kosten nur in den Flug und den Aufenthalt vor Ort fließen“, sagt der Student der Luft- und Raumfahrttechnik, der sich nach seiner großen Tour noch ein paar

Tage in der 740 000-Einwohner-Stadt am Kap ausruhte. Dabei ist Obst überhaupt ein ungewöhnlicher Typ. Bis 2008 war er einer der besten deutschen Nachwuchs-Segelflieger. Seinen ersten Triathlon bestritt er erst vor drei Jahren. In der vergangenen Saison folgte dann in Frankfurt die Premiere auf der Langstrecke: 3800 Meter Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen. Seinerzeit benötigte der Leinfeldener gut zehn Stunden. Nun, am Indischen Ozean hat er sich um gut 50 Minuten verbessert (Gesamtzeit: 9:24 Stunden), was vor allem auf eine deutliche Steigerung auf der Laufstrecke zurückzuführen war.

„In Frankfurt hatte ich Rückenschmerzen und bin mehrfach nur gegangen. Den jetzigen Wettkampf in Südafrika habe ich von Anfang bis Ende ohne körperliche Probleme genossen“, sagt Obst, für den sich die Anstrengungen letztendlich richtig gelohnt haben: Unter insgesamt knapp 1600 Teilnehmern aus der ganzen Welt belegte er beim Sieg des Schweizer Ronnie Schildknecht einen ausgezeichneten 35. Platz. In seiner Altersklasse, der Kategorie M 30, wurde er gar Fünfter. Dies ist umso bemerkenswerter,

da die besten Sechsk den Startticket für den traditionsreichsten Wettkampf dieser Sportart erhalten, die Ironman-Weltmeisterschaft, die traditionell im Oktober auf Hawaii stattfinden wird.

Vorbereiten wird sich Obst auf diesen nun gesicherten Jahreshöhepunkt mit 15 bis 20 Stunden Training pro Woche. Daneben wird er Ende August den Trans-Vorarlberg-Triathlon in Österreich und mit der Männermannschaft von Tria Echterdingen von Mai bis Oktober die komplette Saison in der höchsten Klasse der baden-württembergischen Triathlonliga bestreiten. Zu absolvieren sind hierbei fünf Wettkämpfe über die Kurzstrecke. Ein spezielles Ziel, was Zeit oder Platzierung angeht, gedenkt sich Obst für Hawaii nicht zu stecken. „Ich möchte das Rennen genießen und möglichst viel Spaß haben“, sagt der gebürtige Schleswig-Holsteiner, der vor neun Jahren des Studiums wegen in die Region Stuttgart kam.

Klar ist: um dann auch auf Big Island wieder bestens in Schuss zu sein, will der angehende Ingenieur weiter insbesondere an seinen Schwimmleistungen arbeiten. Die Disziplin im Wasser ist bislang seine eindeutig schwächste. „Ich habe mich schon um einiges verbessert, seitdem ich nach Echterdingen gekommen bin, aber das Schwimmen ist meine sportliche Achillesferse“, sagt Obst. Der Beleg in Zahlen: in Port Elizabeth kam er auf Rang 260 liegend aus dem Nass, stieg als 66. vom Rad und belegte am Ende wie gesagt Rang 35 in der Gesamtwertung.



Vor allem auf der Laufstrecke hat sich Thomas Obst beim Wettbewerb in Südafrika deutlich gesteigert. Foto: finisherpix.com